

## **Tagung der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie**

Call for Workshops für die DGSKA-Tagung an der Universität  
Hamburg, 28. September – 1. Oktober 2027

### **Was bewegt uns: Affekte, Materialitäten, Politiken**

Militärische Gewalt, die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels und wachsender Autoritarismus erzeugen vielerorts Atmosphären von Angst und Ressentiment. Gleichzeitig schaffen Menschen auch Räume der Hoffnung, entwickeln unter schwierigen Bedingungen Zukunftsvisionen und widerstehen der Versuchung, zu verzweifeln – in sozialen Bewegungen oder im Alltag. In dieser Zeit rasanter Veränderungen und zunehmender gesellschaftlicher Fragmentierung erhält die Frage, was Menschen im emotionalen, materiellen und politischen Sinne bewegt, in der Wissenschaft und weiten Teilen der Öffentlichkeit eine neue Dringlichkeit.

Bei der DGSKA-Tagung 2027 in Hamburg soll daher die folgende Frage im Mittelpunkt der Diskussion stehen: **Was bewegt uns?** Bewegung ist dabei sowohl im Aktiv als auch im Passiv zu verstehen: bewegen und bewegt werden. Menschen werden durch Vertreibung, durch sich verschärfende soziale und wirtschaftliche Ungleichheit, durch eine Politik der Ausgrenzung und Gewalt bewegt. Die Richtung wird dabei oft durch materielle Bedingungen und bestehende Machtverhältnisse erzwungen. Doch Bewegung ist auch ein Akt: Menschen migrieren auf der Suche nach einem besseren Leben, sie formen neue Beziehungen und Gemeinschaften und verfolgen ethische Projekte, denen sie sich selbst unter schwierigen Bedingungen verpflichtet fühlen. Das Bewegen und das Bewegtwerden erfolgt auf greifbare und auch auf weniger greifbare Weise: durch Narrative, durch andere Menschen und durch affektive Atmosphären.

Um diese Dynamiken zu erkunden, konzentrieren wir uns auf drei miteinander verbundene Themen. **Affekte:** Dynamiken des Affizierens und Affiziertwerdens lenken uns zu bestimmten Themen, Menschen und Dingen und stoßen uns gleichzeitig von anderen ab. **Materialitäten:** Infrastrukturen, Körper, Umgebungen und Ressourcen prägen die

Möglichkeiten und Grenzen des Bewegens und des Bewegtwerdens. **Politik:** Kollektive Visionen davon, in welcher Art von Gesellschaft wir leben wollen, werden in gesellschaftlichen Arenen verhandelt, umkämpft und institutionalisiert – von intimen zwischenmenschlichen Beziehungen über soziale Medien bis hin zu politischen Öffentlichkeiten.

Die Auseinandersetzung mit der Frage, was uns bewegt, schließt dabei auch methodologische und epistemologische Reflexionen ein. Sie befasst sich mit den Möglichkeiten des kollektiven Denkens, mit fairen und reflexiven Forschungspraktiken sowie mit Formen der Solidarität innerhalb und außerhalb der Wissenschaft. Letztendlich lädt sie uns ein zu fragen, wie Ethnografie Menschen bewegen kann.

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie 2027 lädt dazu ein, sich kritisch damit auseinanderzusetzen, was wen unter welchen Bedingungen wie und warum bewegt. Als Reaktion auf die vielfältigen Bedrohungen, Herausforderungen aber auch Chancen, mit denen unsere Gesprächspartner:innen, unsere Disziplin und wir selbst zurzeit konfrontiert sind, möchten wir mit der Tagung neue Diskussion zu einem besseren theoretischen Verständnis des Menschseins und der gerechteren Verteilung des Lebens anstoßen.

Wir laden hiermit **Mitglieder der DGSKA** sowie die Arbeits- und Regionalgruppen ganz herzlich dazu ein, Vorschläge, thematische Ideen und übergreifende Fragestellungen für die drei Hauptformate der DGSKA-Tagung in Hamburg (bis zum 15.09.2026) einzureichen:

- A. Thematische Workshops mit maximal 2 Zeitfenstern à 90 min (pro Zeitfenster = 4 bis 5 Referent\*innen; höchstens 10 Sprecher\*innen, 3 Moderator\*innen)
- B. Roundtables zu kontroversen Fragen und Debatten – mit maximal 1 Zeitfenster à 90min und höchstens 7 geladenen, gerne auch internationalen Teilnehmer\*innen und maximal 3 Moderator\*innen.
- C. Labs, in denen experimentelle Formate erprobt werden sollen: Das umfasst sowohl thematisch innovative Ideenwerkstätten, als auch Vorhaben, die methodisch-didaktisch neue Wege gehen. Wie bei den Workshops gibt es hier 1 oder maximal 2 Zeitfenster à 90min mit höchstens 3 Moderator\*innen bzw. Organisator\*innen.

Alle Formate schlagen Sie bitte mit einer max. 250 Worte langen Beschreibung sowie eines Kurzabstracts (300 Zeichen) vor. Beim Vorschlagen eines Roundtables begründen Sie bitte, warum das Thema oder

das Diskussionsziel spezifisch für dieses Format geeignet ist. Bei Vorschlägen für Labs muss in der Bewerbung auch das zeitlich-räumlich-partizipative oder kollaborative Design sichtbar werden.

Deadline für das Einreichen von Workshop-, Roundtable- und Labvorschlägen ist der 15.09.2026. Bitte verwenden Sie die NomadIT-Plattform, um Vorschläge einzureichen:

<https://nomadit.co.uk/conference/dgska2027/panel-form>

Damit alle Workshop-Sitzungen, Labs und Roundtables von einer ausreichend großen Zahl von Teilnehmer\*innen besucht werden können, behalten sich die Tagungsorganisator\*innen vor, die Zahl der Workshops, Labs und Roundtables insgesamt zu begrenzen. Außerdem gilt in Bezug auf Vorträge, Workshop-, Lab- und Roundtable-Organisation und Funktion als Diskutant\*in die „Zwei-Rollen-Regel“: Jede\*r Tagungsteilnehmer\*in kann nur in maximal zwei Kategorien (Vortrag, Diskutant\*in, Workshop-, Lab- bzw. Roundtable-Organisation etc.) Aufgaben übernehmen, eine doppelte Funktion in der gleichen Kategorie ist ausgeschlossen. Die (u.U. angemeldete) Teilnahme an einem Lab fällt nicht unter die „Zwei-Rollen-Regel“.